
Henkel KGaA

Fachabteilung Ökologie

Dr. Josef Steber

Ökologisches Zertifikat

für

Imi top

Stand: Januar 1999

Ökologisches Zertifikat für Imi top

Stand: Januar 1999

Ökologische Prüfungen werden in der Fachabteilung Ökologie der Fa. Henkel nach offiziellen und internationalen Testmethoden der OECD unter Beachtung der OECD-Richtlinie für "Gute Laborpraxis" (GLP) durchgeführt.

1.0 Anwendungsbereich und Eigenschaften

- Bei Imi top handelt es sich um einen kräftigen Allzweckreiniger ohne Ammoniak. Er lässt sich deshalb besonders angenehm verarbeiten und hinterlässt einen angenehmen Duft mit der Note "Bergfrühling".
Imi top reinigt intensiv und porentief, auch hartnäckigere Fettverschmutzungen.

2.0 Produktzusammensetzung

- Imi top enthält < 5% Seife, nichtionische Tenside und 5-15% anionische Tenside. Weitere Inhaltsstoffe sind wasserlösliche Lösemittel, Hilfsstoffe, Farbstoffe und Parfümöle

3.0 Ökologische Bewertung der Inhaltsstoffe

3.1 Tenside

Es sind Seife und ein anionisches Tensid auf petrochemischer Basis enthalten. Diese Tenside sind sehr gut abbaubar (Primärabbau), wesentlich besser als es die Tensidverordnung zum Wasch- und Reinigungsmittelgesetz für die Primärabbaubarkeit der grenzflächenaktiven Stoffe fordert.

Nach dem Primärabbauschritt verläuft der Abbau weiter zu Kohlendioxid und Wasser (Mineralisierung). Nach den internationalen Kriterien der "Organization for Economic Cooperation and Development" (OECD) sind alle diese Stoffe als "unter realen Umweltbedingungen leicht und schnell biologisch abbaubar" (mineralisierbar) d. h. "readily biodegradable" einzustufen.

Testdaten

Primäre Abbaubarkeit (Verlust der Waschwirksamkeit, der analytischen Nachweisbarkeit und der tensidischen Eigenschaften): >95%.

(Testmethode: Auswahltest; Verordnung über die Abbaubarkeit anionischer und nichtionischer grenzflächenaktiver Stoffe in Wasch- und Reinigungsmitteln vom 30. Januar 1977, Bundesgesetzblatt, Teil 1, S. 244; zuletzt geändert durch die Verordnung vom 4. Juni 1986 / BGBl. I S. 851).

Weitergehender Abbau zu Kohlendioxid und Wasser: Leicht biologisch abbaubar. Die von der Kommission der europäischen Gemeinschaft und der OECD empfohlenen Grenzwerte zur Einstufung als "readily biodegradable" werden überschritten und das "10-Tage-Fenster" (Abbaugeschwindigkeit) eingehalten.

(OECD - Richtlinien zur Prüfung der Endabbaubarkeit - OECD 301 A-F: z. B. Geschlossener Flaschentest, Modifizierter OECD Screeningtest und/oder Manometrischer Respirationstest: Richtlinie der Kommission zur siebten Anpassung der Richtlinie 84/449/EWG des Rates zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften für die Einstufung, Verpackung und Kennzeichnung gefährlicher Stoffe an den technischen Fortschritt EEC-Directive 92/69/EWG, Anhang V, Teil C.4: Biologischer Abbau).

3.2 Reinigungsverstärker (nichtionische Tenside)

Es sind tensidartige nichtionische stickstoffhaltige organische Komponenten enthalten, deren Primärabbaubarkeit keiner gesetzlichen Regelung unterliegt. Sie werden leicht und schnell zu Kohlendioxid, anorganischen Stickstoffverbindungen und Wasser abgebaut.

Testdaten

Abbau zu Kohlendioxid und Wasser: Leicht biologisch abbaubar. Die von der Kommission der europäischen Gemeinschaft und der OECD empfohlenen Grenzwerte zur Einstufung als "readily biodegradable" werden überschritten und das "10-Tage-Fenster" (Abbaugeschwindigkeit) eingehalten.

(OECD - Richtlinien zur Prüfung der Endabbaubarkeit - OECD 301 A-F: z. B. Geschlossener Flaschentest, Modifizierter OECD Screeningtest und/oder Manometrischer Respirationstest: Richtlinie der Kommission zur siebten Anpassung der Richtlinie 84/449/EWG des Rates zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften für die Einstufung, Verpackung und Kennzeichnung gefährlicher Stoffe an den technischen Fortschritt EEC-Directive 92/69/EWG, Anhang V, Teil C.4: Biologischer Abbau).

3.3 Wasserlösliche Lösungsmittel

Es ist eine leicht wasserlösliche, alkoholische Verbindungen synthetischer Herkunft enthalten. Diese ist biologisch abbaubar, erreicht aber nicht ganz die Kriterien der OECD für eine Einstufung als leicht und schnell biologisch abbaubar.

Testdaten

Abbau zu Kohlendioxid und Wasser: Nicht leicht biologisch abbaubar. Die von der Europäischen Gemeinschaft und der OECD empfohlenen Grenzen zur Einstufung als "readily biodegradable" werden nicht ganz erreicht.

(OECD - Richtlinien zur Prüfung der Endabbaubarkeit - OECD 301 A-F: z. B. Geschlossener Flaschentest, Modifizierter OECD Screeningtest und/oder Manometrischer Respirationstest: Richtlinie der Kommission zur siebten Anpassung der Richtlinie 84/449/EWG des Rates zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften für die Einstufung, Verpackung und Kennzeichnung gefährlicher Stoffe an den technischen Fortschritt EEC-Directive 92/69/EWG, Anhang V, Teil C.4: Biologischer Abbau).

3.4 Gerüststoffe

Es sind Salze organischer Säuren enthalten, die sehr gut zu Kohlendioxid und Wasser abbaubar sind. Sie gelten nach den Kriterien der OECD als unter Umweltbedingungen leicht und schnell biologisch abbaubar (readily biodegradable).

Testdaten

Abbau zu Kohlendioxid und Wasser: Leicht biologisch abbaubar. Die von der Kommission der europäischen Gemeinschaft und der OECD empfohlenen Grenzwerte zur Einstufung als "readily biodegradable" werden überschritten und das "10-Tage-Fenster" (Abbaugeschwindigkeit) eingehalten.

(OECD - Richtlinien zur Prüfung der Endabbaubarkeit - OECD 301 A-F: z. B. Geschlossener Flaschentest, Modifizierter OECD Screeningtest und/oder Manometrischer Respirationstest: Richtlinie der Kommission zur siebten Anpassung der Richtlinie 84/449/EWG des Rates zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften für die Einstufung, Verpackung und Kennzeichnung gefährlicher Stoffe an den technischen Fortschritt EEC-Directive 92/69/EWG, Anhang V, Teil C.4: Biologischer Abbau).

3.5 Mineralsalze

Die Mineralsalze dienen der Erzielung eines guten Reinigungserfolges und guter Lagerfähigkeit und verbessern bei Pulverprodukten die Rieselfähigkeit und damit die Dosierbarkeit. Es handelt sich hierbei um Salze, die auch in der Natur in großen Mengen vorkommen:

Carbonate: Sie stellen die Alkalität ein und verbessern damit die Reinigungswirkung.

Salze mit kritischen Eigenschaften sind nicht enthalten.

3.6 Lösemittel

Es ist eine einfache stickstoffhaltige Verbindung enthalten, die auch im Stoffwechsel von Mensch und Tier gebildet wird. Sie wird im Abwasser schnell und vollständig zu ihren Grundbausteinen Kohlendioxid und Ammoniak gespalten. Dieser Spaltprozeß wird von Mikroorganismen durchgeführt, jedoch benötigen diese hierfür die Gegenwart anderer Nahrungsstoffe. Daher ist diese Verbindung in den Tests der OECD auf leichte und schnelle Abbaubarkeit nicht prüfbar. Unter den Bedingungen einer Kläranlage erfolgt dieser Abbau durch Spaltung vollständig.

3.7 Hilfsstoffe

Mit insgesamt ca. 0,5 % sind noch verschiedene Hilfsstoffe, z. B. Farbstoffe, Parfümöle u. a. enthalten. Aufgrund ihrer sehr geringen Menge geht von ihnen keine Gefahr für die Umwelt aus.

4.0 Summarische Bewertung

In Deutschland und einer Reihe weiterer europäischer Länder wird kommunales und gewerbliches Abwasser in der Regel in biologischen Kläranlagen gereinigt, bevor es in die Vorfluter (Flüsse) gelangt. Je nach biologischer Abbaubarkeit (Zerstörung der chemischen Struktur) oder Eliminierbarkeit (mechanische Abscheidung oder Adsorption am Schlamm) der Abwasserinhaltsstoffe verbleibt eine mehr oder weniger große Restbelastung, die im Vorfluter im Wege der Selbstreinigung bewältigt werden muß. Für eine ökologische Risikobewertung sind daher Angaben zur biologischen Abbaubarkeit bzw. zur Eliminierbarkeit besonders wichtige Kriterien.

Die Abbaubewertung eines Produktes geschieht rechnerisch auf Basis der Abbaudaten aller einzelnen organischen Komponenten (s. Einzelbewertungen) unter Berücksichtigung der Mengenanteile im vorliegenden Produkt. Wird der formale Grenzwert der OECD zur Einstufung als "readily biodegradable" (BSB/CSB > 60%) überschritten, so wird dieses Produkt als biologisch abbaubar eingestuft. Hierbei ist es aber noch möglich, daß einige in kleinen Mengen enthaltene Komponenten diese Grenze nicht erreichen, aber durch andere in größerer Menge enthaltene gut abbaubare Stoffe überdeckt werden. Wir informieren daher auch über die Menge dieser kleineren Anteile, indem wir unsere Einstufungen bei der summarischen Bewertung qualitativ differenzieren.

Sind einzelne Inhaltsstoffe als "nicht readily biodegradable" einzustufen (BSB/CSB < 60 %), werden aber in Kläranlagen dennoch ähnlich gut eliminiert wie kommunales Mischabwasser, dann informieren wir auch darüber.

Imi top erhält hiernach folgende Bewertung:

- **Die Abbauanforderungen des Wasch- und Reinigungsmittelgesetzes werden erheblich übertroffen**
- **Sehr gut biologisch abbaubar**
- **Erfüllt die freiwillige Industrievereinbarung auf Verzicht von APEO**
- **Phosphatfrei**
- **Chlorfrei, keine AOX-Bildung**

(gez. Dr. Harald Berger)

(gez. Dipl.Ing.K.Richterich)

EDV- mäßige Umsetzung des ökologischen Gutachtens. Der Inhalt ist auch ohne Unterschrift und Firmenstempel verbindlich.